

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium des Innern

Ihr Ansprechpartner
Martin Strunden

Durchwahl
Telefon +49 351 564 30400
Telefax +49 351 564 30409

presse@smi.sachsen.de*

21.07.2016

Über 900.000 Euro für Heidenau

Ulbig: „Attraktive Stadt zum Wohnen, Arbeiten und Leben“

Innenminister Markus Ulbig hat heute dem Bürgermeister der Stadt Heidenau, Jürgen Opitz, zwei Fördermittelbescheide aus den Bund-Länder-Programmen der Städtebauförderung „Soziale Stadt“ (SSP) und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (SOP) überreicht. Ulbig wird in den nächsten Wochen weitere Fördermittelbescheide persönlich an die (Ober-) Bürgermeister/innen verschiedener Städte in Sachsen übergeben. Dazu gehören beispielsweise Pirna, Dresden, Stollberg und Thalheim.

Innenminister Markus Ulbig: „Heidenau profitiert gleich zweifach von der Städtebauförderung. Die Stadt kann weiter auf einen attraktiven Innenstadtbereich setzen und zugleich das Quartier im Nordosten mit sozialen Projekten voranbringen.“

Die Stadt Heidenau wird mit dem Gebiet „Heidenau Nordost“ neu in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Dort gibt es einen hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Zu den geplanten Maßnahmen in den nächsten Jahren gehören etwa die Sanierungen der Sporthalle Mügeln, der Grund- und Förderschule sowie der Kita „Flohkiste“. Das Gemeindezentrum der Christuskirche inklusive der Außenanlagen wird grundlegend saniert und umgebaut. So soll die Attraktivität des Fördergebiets für Familien, für Kinder aller Altersgruppen und für Flüchtlinge erhöht werden. Als weitere Maßnahmen sieht die Stadt u. a. die Umgestaltung des Spielplatzes in der Dr.-Otto-Nuschke-Straße und die Aufwertung von Wohnhöfen für eine Verbesserung des Wohnumfeldes der Bewohner vor. Insgesamt erhält die Stadt in diesem Jahr 852.000 Euro aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“, die zu gleichen Teilen von Bund und Freistaat Sachsen stammen.

Im Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ wird die bisherige Förderung fortgesetzt. Bereits seit 2012 kann die Stadt mit diesen Mitteln ihr Stadtzentrum als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben und als innerstädtischen Standort für Wirtschaft und Kultur

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
des Innern**
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smi.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3,6,7,8,9, 11
und 13. Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

nachhaltig stärken. Beispiele für teils umgesetzte und noch geplante Maßnahmen sind die Belebung des Marktplatzes mit einem Wasserspiel, der Ernst-Thälmann-Straße als Einkaufsboulevard und der Bahnhofstraße als innerstädtische Hauptachse. Außerdem wurde ein kennzeichnendes Leitsystem mit Eingangsstelen eingeführt. Heidenau erhält für die Fortsetzungsmaßnahmen 54.000 Euro. Im bisherigen Förderzeitraum 2012 bis 2015 gab es 442.000 Euro, von denen bisher rund ein Drittel ausgezahlt und in Projekten beziehungsweise baulichen Maßnahmen im Gebiet umgesetzt wurde.

Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“:

Das Förderprogramm „Soziale Stadt“ unterstützt sächsische Städte bei der Planung und Durchführung städtebaulicher Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung von Stadtquartieren, deren Bewohner wirtschaftlich und sozial benachteiligt sind. Es verfolgt einen integrierten Ansatz, der Bewohner und lokale Akteure einbezieht. Darüber hinaus ist neben den investiven Maßnahmen eine Bündelung begleitender Maßnahmen mit Förderungen aus anderen Fachbereichen gewünscht. Diese soll zu einer Nachhaltigkeit und Verstetigung der Investitionen beitragen.

Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“:

Dieses Förderprogramm bietet Städten und Gemeinden die Chance, ihre Stadt- und Ortsteilzentren in deren städtischen Funktionen nachhaltig zu stärken. Es geht darum, die Zentren als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben sowie als Standorte für Wirtschaft und Kultur zu erhalten, weiterzuentwickeln und attraktiver zu gestalten.